

Erscheint wöchentlich Donnerstag. (Vierundfünfzigster Jahrgang.) Pränumerationspreis 3 Mark pro Jahr

Nr. 140.

Oppeln, den 14. April 1895.

Unter Bezugnahme auf die von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Schlesien über die Einrichtung und den Betrieb von Dampffässern unter dem 18. December 1888 erlassene Polizeiverordnung und die hierzu ergangene Ausführungsanweisung zu § 6 — im Amtsblatt pro 1889 Stück 7 veröffentlicht — wird das nachstehende Verzeichniß:

- A. der im diesseitigen Regierungsbezirke befindlichen Dampfkesselrevisoren,
- B. der zur Vornahme von amtlichen Druckproben an Dampfkesseln ermächtigten Vereinsingenieure,
- C. der als Sachverständige im Sinne der genannten Polizeiverordnung amtlich anerkannten sonstigen Personen

hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Laufende Nr.	Des Sachverständigen		
	N a m e.	S t a n d.	W o h n o r t.
		A.	
1	Birsch	Königl. Gewerbeinspector	Oppeln.
2	Bauer	Königl. Gewerbeinspections-Assistent	dto.
3	Unruh	Königl. Gewerbeinspector	Beuthen D.-S.
4	Dencker	Königl. Gewerbeinspections-Assistent	dto.
5	Dr. Czimatis	commiff. Königl. Gewerbeinspector	Rattowitz.
		B.	
6	H. Minßen	Ober-Ingenieur	Breslau.
7	E. Munkelt	Ingenieur	dto.
8	J. Neß	dto.	dto.
9	C. Debusmann	dto.	dto.
10	P. Rindler	dto.	dto.
11	D. Zundel	dto.	dto.
12	A. Wichmann	dto.	dto.
13	H. Maring	dto.	dto.
14	G. Leipold	dto.	Gleiwitz.
15	H. Czernek	dto.	dto.
16	F. Reinecke	dto.	dto.
		C.	
17	Herschleb	Ingenieur	Königshütte.
18	Bernb	dto.	Laurahütte.
19	Besche	Ober-Ingenieur	Gleiwitz.
20	Jung	Kreisbaumeister	Rattowitz.

Der Regierungs-Präsident.

Nr. 141.

Oppeln, den 8. April 1895.

Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß gewissenlose Agenten in Oberschlesien häufig Stellen als Diener, Hausmädchen u. in Berlin unter Lohnsätzen von 120—150 Mark und darüber ausbieten und den hierdurch angelockten Personen, die vielfach nur polnisch lesen und verstehen, kurz vor der Abreise einen in deutscher Sprache abgefaßten Revers zur Unterschrift vorlegen, durch welchen sich die Betreffenden verpflichten, Landarbeit

übernehmen bezw. lernen zu wollen und die Reisekosten zu erstatten, falls sie nicht ein Jahr lang in dem ihnen vermittelten Dienst aushalten.

Dieser Revers pflegt kaum gelesen oder doch nicht verstanden zu werden.

Auf Grund desselben aber werden die Angeworbenen von Berlin aus zur Landarbeit vermietet, im Weigerungsfalle werden ihre Legitimationspapiere und Habseligkeiten mit Beschlagnahme belegt, auch wird oft körperlicher Zwang angewendet.

Indem ich im Hinblick auf dieses Treiben und auf die Unerfahrenen hieraus erwachsenden mannigfachen Gefahren vor dem unbedachten Zuzuge von Diensthöten nach Berlin hiermit ernstlich warne, mache ich zugleich darauf aufmerksam, daß der Verein zur Fürsorge für die weibliche Jugend in Berlin N., Vorfigstraße 5, neuerdings eine besondere Commission gebildet hat, welcher die Aufgabe gestellt ist, den nach Berlin zuziehenden weiblichen Diensthöten rathend und helfend beizustehen.

Die mir unterstellten Behörden veranlasse ich, weibliche Diensthöten, welche sich nach Berlin abmelden, hierauf ausdrücklich hinzuweisen.

Der Regierungs-Präsident. von Bitter.

Nr. 142.

Oppeln, den 8. April 1895.

Am Königlichen pomologischen Institute zu Proskau findet in diesem Jahre wiederum für practische Gärtner, Landwirthe, Forstmänner und sonstige Interessenten vom 17. bis 22. Juni ein Cursus über das Wesen und die Bekämpfung der verbreitetsten Krankheiten unserer Culturgewächse statt. Gegenstände der Besprechungen sind:

I. Nicht parasitäre Erkrankungen: Vermundungen, Behandlung und Heilung derselben, Folgen von Ernährungstörungen und Witterungseinflüssen (Frost, Dürre).

II. Parasitäre Krankheiten: Phanerogame Parasiten (Mistel, Kleebeide, Kleebeutel etc.) und Pilze. Bau und Leben der Pilze. Durch diese veranlaßte Krankheiten der Obstbäume und Reben, des Getreides (Rost, Brand etc.) und sonstiger gärtnerischer und landwirthschaftlicher Culturpflanzen (Rosen, Veilchen, Kartoffeln, Erbsen, Bohnen etc.), sowie Leben und Entwicklung der Krankheitserreger. Bekämpfung und Verhütung der Krankheiten.

III. Erkrankungen und Beschädigungen derselben Kulturpflanzen durch thierische Feinde (Blattläuse, Blattlaus, Rebblaus, rothe Spinne, Getreide-, Obstbaumschädlinge etc.), sowie Bekämpfung und Vernichtung dieser Feinde.

Die Theilnahme an dem Cursus ist unentgeltlich. Anmeldungen nimmt entgegen Director Stoll in Proskau.

Der Regierungs-Präsident. J. B. Hüpeden.

Nr. 143.

Reisse, den 27. April 1895.

Unter den Schweinen des Domini Stäbendorf ist die Schweinepeste ausgebrochen.

Der Landrath. Freiherr von Seherr-Thoß.

Nr. 144.

Reisse, den 19. April 1895.

Die Maul- und Klauenpeste unter dem Rindvieh und den Schweinen in Stadt Jauernig Oesterreich-Schlesien ist als erloschen erklärt worden.

Der Landrath. Freiherr von Seherr-Thoß.

Nr. 145.

Reisse, den 20. April 1895.

Nach einem kürzlich ergangenen Ministerial-Erlasse dürfen diejenigen Kosten, welche durch die polizeiliche Festsetzung und Vollstreckung der Schulversäumnisstrafen im Falle der Uneinziehbarkeit derselben entstehen, nicht Demjenigen, welcher die sonstigen Polizei-Unterhaltungskosten zu tragen hat, zufallen; diese Kosten müssen vielmehr aus den Schulkassen, denen die Strafgebühren für Schulversäumnisse zufließen, berichtigt werden.

Der Landrath. Freiherr von Seherr-Thoß.

Nr. 146.

Reisse, den 23. April 1895.

Bereidet resp. verpflichtet: Bauergutsbesitzer Alois Zahnel zu Neunz und Erbscholtseibesitzer Joseph Blasche zu Bösdorf zu Gemeindevorstehern, Gärtner Franz Hoffmann zu Neunz zum Waisenrath, Gasthausbesitzer Franz Schneider zu Neunz (für Franz Teuber), Bauergutsbesitzer Alois Hoffmann zu Köppernig (für Joseph Janich), Bauergutsbesitzer Julius Schulz zu Bösdorf (für Franz Heimann), Bauergutsbesitzer Joseph Hoheisel zu Neuwalde (für August Langer), Bauergutsbesitzer Franz Rieger zu Greifau (für Gundel) und Bauergutsbesitzer August Jüttner II zu Riemertsheide (für Joseph Scholz I) zu Gerichtsmännern.

Der Landrath. Freiherr von Seherr-Thoß.

Auction = Anzeige.

Mittwoch den 8. Mai d. J., von 9 Uhr Vormittags ab, sollen hiersebst ungefähr 80 Gestütpferde, bestehend aus Mutterstuten (meistens bedeckt), Fohlen und vierjährigen Hengsten, Wallachen und Stuten, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche vierjährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zum Verkauf kommenden gerittenen Pferde werden am 6. und 7. Mai von 7 bis 10 Uhr Vormittags unter dem Reiter, sowie sämmtliche an denselben Tagen von 4 bis 6 Uhr Nachmittags auf Wunsch an der Hand gezeigt.

Listen über die zur Auction gelangenden Pferde werden am 24. April zum Versandt pp. fertig gestellt sein und auf Ansuchen zugesandt werden.

Für Personenbeförderung zu den bezüglichen Zügen vom und zum Bahnhof Trakehen wird am 6., 7. und 8. Mai gesorgt sein.

Trakehen, den 19. März 1895.

Der Landstallmeister. gez. v. Frankenberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wellenhof (Kreis Reiffe), Band I, Nr. 6, auf den Namen der verehelichten Auszügler August Schneider, Josefa geborenen Hoffmann verwitwet gewesenen Krautwald in Wellenhof eingetragene, jetzt deren Erben gehörige, in Wellenhof (Kreis Reiffe) belegene Grundstück, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum, Hausgarten, Pferdeestall und Schwarzviehstall

am 20. Juni 1895, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 9 Ar 20 □ Meter und ist zur Grundsteuer nicht, dagegen mit 24 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei-Abtheilung II, Zimmer Nr. 15, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird

am 20. Juni 1895, Vormittags 11^{3/4} Uhr,

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, verkündet werden.

Reiffe, den 22. April 1895.

Königliches Amtsgericht.

Der Verbindungsweg zwischen der Pfarrgasse und dem Kirchplatze hierselbst soll eingezogen und als Ersatz dafür ein neuer Weg von der Brachgasse nach dem Kirchplatze angelegt werden.

Gemäß § 57 des Zuständigkeits-Gesetzes vom 1. August 1883 bringen wir dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einsprüche binnen 4 Wochen bei Vermeidung des Ausschlusses bei uns geltend zu machen.

Ziegenhals, den 26. April 1895.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Bauer Franz Linke aus Schubertscroffe wird bis auf Weiteres als Trunkenbold erklärt.

Auf Grund des § 4 der Polizei-Verordnung vom 18. 9. 1885 werden die Gast- und Schankwirthe aufgefordert, dem p. Linke geistige Getränke nicht zu verabfolgen, noch denselben in ihren Schanträumen zu dulden. Auch ist es anderen Personen verboten, demselben geistige Getränke zu besorgen.

Wiesau, den 28. April 1895.

Der Amtsvorsteher.

Carl Zerboni.

Anzeiger.

Die Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld, gegründet mit einem Capitale von drei Millionen Mark,

versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, Bodenerzeugnisse aller Art, sowie Glasscheiben gegen Hagelschaden.

Die Versicherungen können auf ein Erntejahr, auf unbestimmte Dauer, oder auf fünf Jahre abgeschlossen werden. Für die auf unbestimmte Dauer und die auf fünf Jahre abgeschlossenen Versicherungen wird ein angemessener Prämien-Rabatt gewährt.

Die Schäden werden in liberaler Weise regulirt und die festgestellten Entschädigungsbeträge prompt innerhalb Monatsfrist voll ausgezahlt.

Nähere Auskunft über die Versicherungsbedingungen und Auftragsformulare bei den unterzeichneten Agenten

Eduard Hübner	in Reiffe,
Josef Kinne	" "
H. Krumbhaar	" "
Julius Henkel	" Mohrau,
Johann Hein	" Neustadt,
August Zacher	" Deutsch-Wette,
Adolph Gerstmann	" Ziegenhals.

Drainage-Arbeiter

für Dom. Bärdfors, Kreis Münsterberg, sucht
D. W. Hoffmann,
Kulturtechniker.

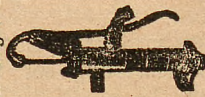
Lehrling

wird angenommen bei
Tapezier Schumann, Reiffe,
Brüderstraße Nr. 9.

Karl Fuhrich, Neisse

Zerbonistrasse No. 47.

empfehlen sich zur Herstellung von Brauerei-, Brennerei-, Heizung- und Wasserleitungs-Anlagen, Badeeinrichtungen in Eisen-, Kupfer- oder Bleirohr-Ausführung. Ferner empfehle mein Lager von Saug- und Hebe-, Druck- und Mägelpumpen, Lieferung von sämtlichen anderen Arten Pumpen für Wein, Spiritus, Bier, dünne, dicke und warme Flüssigkeiten.



Neu! Neu!
Vierfachwirkende Patent Mägel-Pumpe.

Neu: Niagara-Pumpe
vielfach wirkende Kolben-Pumpe.

Gute Arbeit.
Viehfutter-Dämpfer mit stehenden und liegenden Dampfhebeln.
Billigste Ausführung von Kupferschmiede- und andere in mein Fach schlagende Arbeiten.

Verzinnen von Geschirren etc.

Die billigste und sicherste Bedachung ist das

Ziegeldach,

der qm. Doppeldach kommt bei dem niedrigen Preise auf
80 Pfg.

Bei 50jähriger Garantie gegen Verwitterung ist in der **Ronge'schen Ziegelei** bei **Neisse** noch ein großer Posten von Flachwerken billig abzugeben.

Gasthäuser werden bei jeder Anzahlung
von guten Käusern zu kaufen gesucht.

Bitte um Adresse von Verkäufern

Frieben, Breslau,
Alte-Taschenstraße 12, II.

Weiss- und Rothweine

von sehr schöner Qualität,
per Liter 50 und 60 Pfg.
Italiener-Extra-Qualität
ab Zollsteller nur 40 Pfg. per Liter.
Deutscher Sect per Hl. W. 1.50 empfiehlt
von 25 Liter oder Flaschen an aufwärts.
(Käffer leihweise).

Jean Pfannebecker,
Wein-Verandt-Geschäft,
Karlsruhe in Baden.

• Jedermann gratis u. franco. •

Photographien

des Hochwürdigsten Herrn

Fürstbischofs Dr. Georg Kopp.

Cabinet à 50 Pf.

Groß-Cabinet à 75 Pf.

empfiehlt

Oswald Huss, Neisse,

Zollstraße.

Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

Junge Damen,

welche die feinere Damen Schneideri und weibliche Handarbeiten erlernen wollen, finden Unterricht und Pension bei

H. Strauss, Neisse,
Bahnhofstraße 8, part.



Mit 1. Januar 1895 erhielt

Die Modenwelt

wiederum eine Erweiterung ohne jegliche Preiserhöhung. Jede der jährlich 24 reich illustrierten Nummern hat, statt früher 8, jetzt 16 Seiten: Mode, Handarbeiten, Unterhaltung, Wirtschaftliches. Außerdem jährlich 12 große farbige Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa 240 Schnittmustern etc.

Vierteljährlich 1 Mark 25 Pf. = 75 Kr. — Auch in Heften zu je 25 Pf. = 15 Kr. (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4508) zu haben. — In bezug durch alle Buchhandlungen und Postämtern (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4507). — Probe-Nummern in den Buchhandlungen gratis.

Normal-Schnittmuster, besonders ausgezeichnet, zu 30 Pf. portofrei.
Berlin W 35. — Wien I, Operng. 3.
Gegründet 1865.

Marktpreise der Stadt Neisse pro 27. April 1895.

Benennung der Sorten.	Schwere Sorte		Mittlere Sorte		Leichte Sorte	
	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
Weizen pro 100 Kilogr.	15 23	15 07	14 92	14 76	14 60	14 44
Roggen dito	12 38	12 22	12 06	11 90	11 75	11 59
Gerste dito	11 71	11 53	11 35	11 17	10 81	10 45
Hafer dito	11 60	11 40	11 20	11 —	10 80	10 60
Heu dito	6 —	—	—	—	5 —	—
Stroh dito	2 80	—	—	—	—	2 40
Kartoffeln dito	3 80	—	—	—	—	3 20
Butter pro Kilogramm	2 20	—	—	—	—	1 80
Eier pro Schock	2 20	—	—	—	—	2 —

Verantw. Redakteur: Hampel, Kgl. Kreis-Sekretär.

Druck und Verlag bei Adolf Lohel in Neisse.